



Freies Maschinensticken

Freies Maschinensticken kann mit jeder Zick-Zack-Nähmaschine ausgeführt werden.

Beim freien Maschinensticken ist man unabhängig vom Transport der Nähmaschine.

Der Transporteur der Nähmaschine wird versenkt und der Sticker selbst bewegt den zu bestickenden Stoff.

Freies Sticken kann sowohl mit dem Geradstich/Steppstich als auch mit dem Zick-Zack-Stich/Satinstich ausgeführt werden.

Die Bewegung des Stoffes bestimmt das Stickbild.

Der Sticker selbst kontrolliert die Dichte der Stichreihen und Stichflächen, indem er das Stickgut entsprechend schnell oder langsam bei entsprechender Nähgeschwindigkeit unter der Nadel bewegt.

Schnelles Bewegen der Stickerei ergibt offene Stickflächen oder Satinreihen während langsames Führen des Stickgutes geschlossene, dichte Flächen oder Reihen ergibt - immer bei gleichbleibender Nähgeschwindigkeit.

Und so geht's:

Vorbereiten der Nähmaschine für Freies Sticken
(free motion sewing)

1. Transporteur versenken
bei älteren oder sehr einfachen Maschinen Transporteur abdecken
s. Handbuch der Nähmaschine
2. Stickfuß einsetzen oder Nähmaschinenfuß und Fußhalter entfernen.
Beide Varianten sind möglich. Ohne Stickfuß hat man freiere Sicht auf das Stickfeld.
Nähfußhalter nach unten, da sonst die Oberfadenspannung nicht aktiviert wird

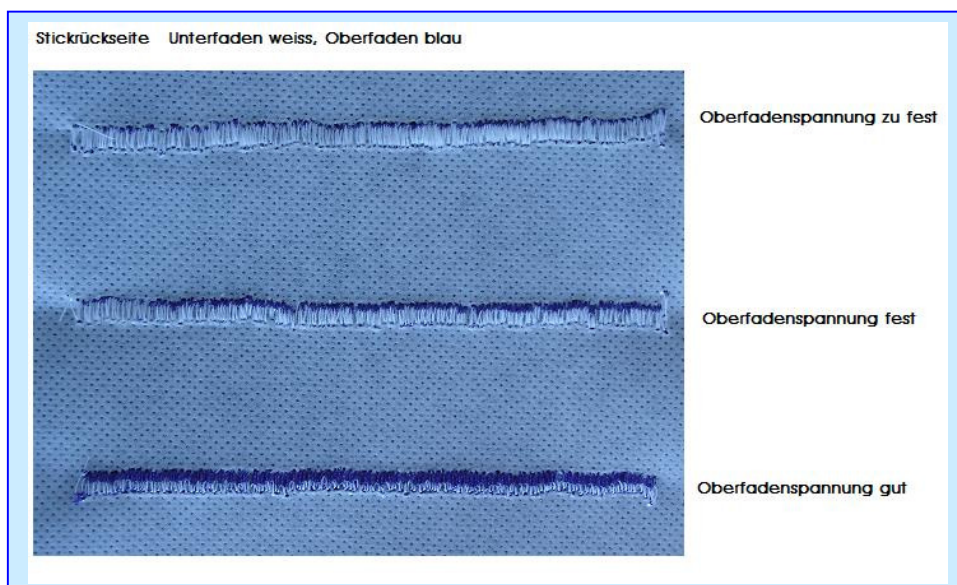
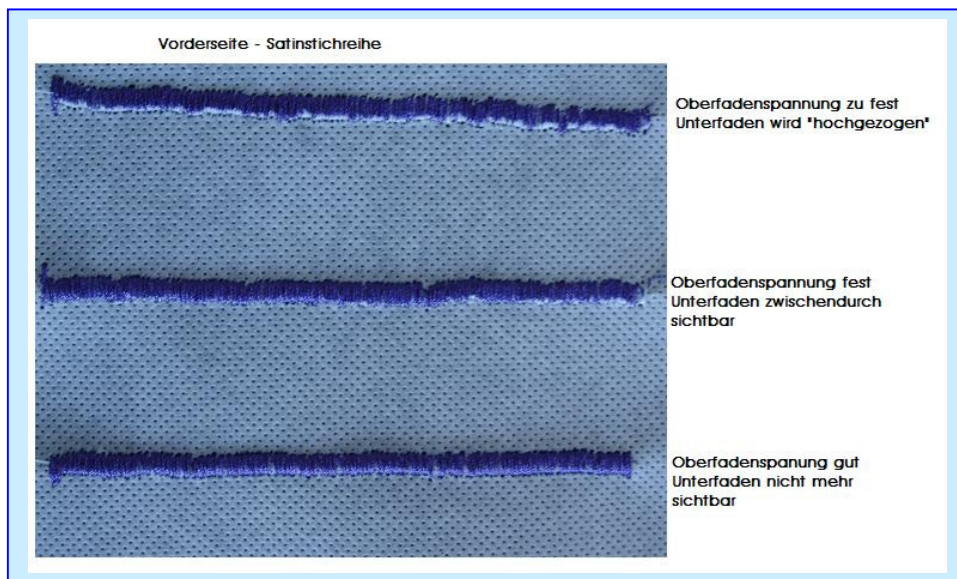


3. Neue Nähmaschinensticknadel No 90/14 oder Top Stich Nadel einsetzen
4. Maschinennähgeschwindigkeit reduzieren, falls möglich
5. Nadelposition unten wählen, falls Vorrichtung vorhanden

6. Oberfadenspannung lockern, so dass kein Unterfaden nach oben gezogen wird
 wird
 (es kann vorkommen, dass die Oberfadenspannung bis auf 0 zurückgestellt werden muss und dennoch der Unterfaden auf der Stoffoberseite sichtbar bleibt, in diesem Fall muss an der Spulenkapsel die Spannung etwas gelockert werden (s.Nähmaschinenhandbuch))

Falls tatsächlich die Spulenkapsel verstellt werden muss und man öfters freies Maschinensticken anwenden möchte, empfiehlt es sich, eine weitere Spulenkapsel zu kaufen, um nicht immer die Spannung zu verstellen.

Korrekte Fadenspannung:



Wie ich eingangs schon erwähnte, kann freies Sticken mit 2 verschiedenen Stichtypen ausgeführt werden, den Gerad- oder Stepstich und den Zick-Zack- oder Satinstich.

Der Steppstich ist ideal bei Nadelmalerei, Kantenapplikation, Quilten und für Schriften.
Der Satinstich zum Füllen von Flächen.

Beim Satinstich gibt es 2 Grundtechniken

1. seitlicher Stich
2. senkrechter Stich

seitlicher Stich:

Hierbei wird das Stickgut von rechts nach links und wieder von links nach rechts geführt, bei gleichbleibender Maschinengeschwindigkeit. Durch den Nadelausschlag entsteht eine dünne Linie.

Senkrechter Stich:

Hierbei wird das Stickgut von oben nach unten oder unten nach oben geführt bei gleichbleibender Maschinengeschwindigkeit. Durch den Nadelausschlag entsteht eine weite, dichte Stichlinie.

Es gibt also nur 2 Bewegungsrichtungen des Stickgutes:
Rechts-links, links-rechts und unten-oben, oben-unten

Siehe Fotoanleitung freies Maschinensticken Teil 2

Autor BF Binder